

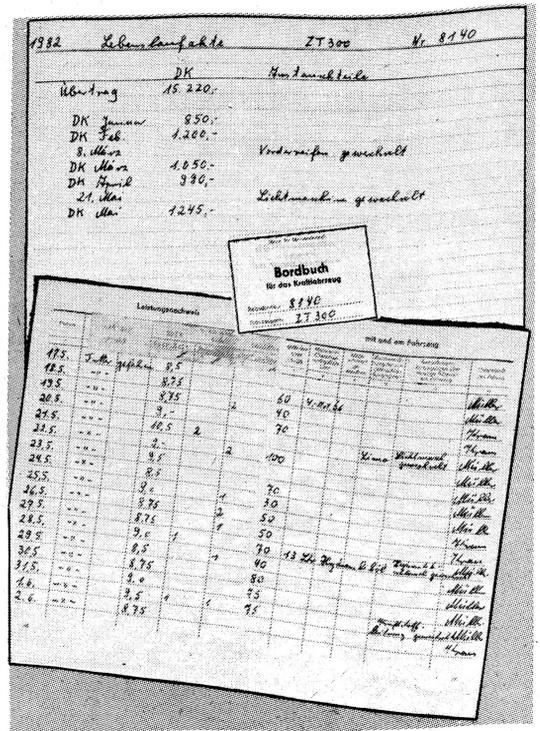
sie mehr in Anspruch genommen wurde, der Genossenschaft verlorengeht.

Seit 1980 verfügen wir in der LPG über eine Diagnosewerkstatt. Sie ist in enger Gemeinschaftsarbeit mit Wissenschaftlern der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock errichtet worden. Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit modernen Kontrollgeräten können wir jede Maschine, jedes ihrer Aggregate überprüfen und so vorbeugend und ganz gezielt die Pflege und Reparaturen in der Werkstatt durchführen. Diese Diagnosewerkstatt hat die Arbeit mit dem Bordbuch konkreter gemacht. Neben dem Bordbuch gibt es jetzt für jeden Traktor, für jede selbstfahrende Maschine, für jeden LKW und Mähdrescher eine Maschinen-Lebensakte. Sie weist genau aus, in welchem technischen Zustand die Maschine ist, welche Teile zu überprüfen sind, wie hoch der Öl- und Treibstoffverbrauch liegt.

### Längere Laufzeit der Maschinen

Die ermittelten Fakten, die nach jeder Diagnose in die Lebensakte eingetragen werden, bleiben aber nicht das Geheimnis des Diagnostikers, des Technischen Leiters oder des Reparaturschlossers. Sie werden durch die Werkstatt mit den Mechanisatoren ausgewertet. Und die Mängel bzw. notwendigen Reparaturen werden den Fahrern nicht nur aufgezählt. Sie erhalten vor allen Dingen Auskunft darüber, warum ein Maschinenteil so schnell verschlissen ist, was das mit der Fahrweise oder der Pflege zu tun hat und wie dem abgeholfen werden kann.

Der Traktorist wird also ganz konkret über das Innere seiner Maschine informiert. Das Wichtigste an Daten überträgt er in sein Bordbuch und quittiert durch seine Unterschrift, daß er den Zustand seiner Maschine kennt. Und wie sich



das auswirkt, wird unter anderem dadurch belegt,\* daß in unserer Werkstatt die notwendigen Reparaturen zielgerichteter vorgenommen, die Reparaturzeiten und der Treibstoffeinsatz gesenkt werden konnten. Die Laufzeit der Technik ist wesentlich verlängert worden. Das ist ein Gewinn für den Mechanisator, für seine LPG und die Volkswirtschaft.

Albert Möller  
Parteisekretär in der LPG (P) Velgast,  
Kreis Stralsund

### Leserbriefe

Parteileitung weiter zu verbessern und damit eine höhere Qualität der politisch-ideologischen Arbeit in unserer Grundorganisation und darüber hinaus in den Arbeitskollektiven zu erzielen.

In der Wahlversammlung schätzten die Genossen ein, daß die Resultate, die auf den Äckern und in den Ställen erreicht wurden, keinen Zweifel daran lassen, daß die Agrarpolitik unserer Partei und Regierung sich über Jahrzehnte hinweg bewährt hat. Der XII. Bauernkongreß hat für unsere weitere Arbeit Maßstäbe gesetzt. Darum beriet das Parteikollektiv

darüber, wie der Kooperationsrat durch die Mitarbeit erfahrener Genossenschaftsbauern und durch die Verbesserung der Kommissionsarbeit die kooperative Zusammenarbeit weiter vertiefen kann. Unser gemeinsames Ziel ist es, daß die Genossenschaftsbauern in den Ställen und auf den Feldern eng zusammenarbeiten, damit effektive Ergebnisse in der Produktion erreicht werden.

In unserer Genossenschaft wurden die Dokumente des XII. Bauernkongresses der DDR in den Schulen der genossenschaftlichen Arbeit erläutert und diskutiert. Dort erklär-

ten die Genossen vorrangig, daß unser Brot nur im Frieden gedeihen kann. Dabei hat sich bewährt, daß Genossen, die Leitungsfunktionen ausüben, die Gespräche führten.

Ich bin in unserer Genossenschaft als Futtermeister tätig und habe damit Einfluß auf die qualitäts-gerechte Aufbereitung und ordnungsgemäße Verteilung besonders der Konzentratfüttermittel. Das ist einer der goldenen Fonds unserer LPG. Gerade nach der 3. Tagung ist uns klar geworden, daß der Stellenwert von Getreide weiter wächst. In unserer Parteiorganisation sind sich alle Genossen darüber einig,